

Start Up-Werkstatt | Gründer sollen ihre PS auf die Straße bringen

Junge innovative Köpfe feilen mit erfahrenen Unternehmern an der Montanuni Leoben ihre Geschäftsideen in der Start Up-Werkstatt aus.

Von **Andreas Schöberl-Negishi** | 06.30 Uhr, 15. Jänner 2019

Ein simpler Anruf genügt, um sich für den Gründertag anzumelden, der Ende Jänner an der Montanuniversität Leoben in Szene geht. Um sich für die Start Up-Werkstatt anzumelden, muss es allerdings schon ein E-Mail sein. Denn bei einer Bewerbung muss man als potenzieller Jungunternehmer seine Geschäftsidee schriftlich auf den Punkt bringen. „Etwas im Kopf zu haben und eine Idee knackig zu Papier zu bringen – das sind schon zwei verschiedene Paar Schuhe“, meint **Martha Mühlburger**, Vizerektorin der Montanuniversität Leoben und Leiterin des Zentrums für angewandte Technologie (ZAT).



Alexander Sumnitsch, Martha Mühlburger und Iris Filzwieser © Andreas Schöberl-Negishi

Während der Gründertag am 24. Jänner in der Aula der Montanuniversität ein erster Appetizer für Start up-Unternehmen und Gründer ist, geht es bei der Start Up-Werkstatt im März zur Sache: Auch heuer werden 30 erfahrene Unternehmer und Experten aus unterschiedlichen Branchen teilnehmen, um allen Gründungsinteressierten fundiertes Know-how und eigene Erfahrungen weiterzugeben. In den vergangenen Jahren waren etwa **Georg List** (AVL), **Georg Pölzl** (Post) und **Stefan Pierer** mit dabei. Die Dichte an Experten bei der Start Up-Werkstatt sei einzigartig. „Das Tal der Tränen, durch das man als Unternehmensgründer geht, kennen sie alle“, meint Mühlburger.

Knallharte Fakten

„Jeder, der bereit ist, aktiv an seiner Idee zu arbeiten, ist willkommen“, so Mühlburger. Man könne mit der bestmöglichen Unterstützung beim Ausfeilen der Geschäftsideen im innovativen

technologischen Bereich rechnen. Und: „Es wird einem immer ungeschminkt die Meinung gesagt. Die Experten wissen sehr gut, was man als Start Up oder potenzieller Gründer noch nicht weiß“, meint Mühlburger. Keine rosaroten Brillen also, sondern knallharte Fakten. Wichtig sei es, Nägel mit Köpfen zu machen, wenn es um eine Gründung geht: „Wenn jemand gründet, dann am besten gleich gescheit“, so Mühlburger.

Erfolgreicher Weg

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache über den erfolgreichen Weg des ZAT in den vergangenen 20 Jahren: Insgesamt konnte man 70 Projekten erfolgreich aus den Kinderschuhen helfen, um sie langfristig stabil auf die Beine zu stellen. Eines davon ist Mettop, ein innovatives Unternehmen, das sich als Anlagenlieferant weltweit einen Namen gemacht hat. Gemeinsam mit ihrem Mann hat **Iris Filzwieser** das Unternehmen 2005 aus der Taufe gehoben – mit Hilfe des ZAT. „Wir haben damals alles abgeholt, was uns die Experten des ZAT an Unterstützung geben konnten“, so Filzwieser. Die Unternehmensgründung habe sich auch aus ihrer familiären Situation ergeben, erzählt Filzwieser: „Damals habe ich mich gefragt, welcher Personalchef eine Metallurgin einstellt, die Mutter von drei Kindern ist. So etwas war völlig unüblich.“

GRÜNDERTAG UND START UP-WERKSTATT

Der Gründertag findet am Donnerstag, dem 24. Jänner, ab 16 Uhr in der Aula der Montanuni Leoben statt.

Es ist ein kostenloser Infotag, bei dem Experten Tipps für Leute geben, die sich für eine Unternehmensgründung interessieren.

Auch angehende Start-Ups aus der Region sind angesprochen.

Erfahrungsaustausch und Netzwerken stehen dabei ebenfalls im Vordergrund.

Anmeldung unter:

www.gruendertag.com (<http://www.gruendertag.com>)

Vom 22. bis 24. März lädt das Zentrum für angewandte Technologie (ZAT) zum mittlerweile vierten Mal zur Start Up-Werkstatt.

Innerhalb von 48 Stunden sollen innovative Geschäftsideen fit für eine Unternehmensgründung gemacht werden.

Innovative Köpfe treffen auf erfahrene Unternehmerpersönlichkeiten.

Die Teilnahme ist ebenfalls kostenlos.

Anmeldung ab 24. Jänner:

www.startupwerkstatt.com (<http://www.startupwerkstatt.com>)

Die besten Konzepte, die ausgefeilt werden, werden von einer Jury prämiert.

Ideale Hilfe

Das Gründerzentrum leiste ideale Hilfe, damit junge, innovative Köpfe letztlich „ihre PS auf die Straße bekommen“, so **Alexander Sumnitsch**, der Leiter der Wirtschaftskammer Leoben. Die Obersteiermark sei idealer Boden für Unternehmensgründungen, ist sich Sumnitsch sicher. Neben Graz sei die Obersteiermark „Hotspot“ für innovative Gründungen.